

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einleitung, Grundlagen der Arbeitsmethodik und Überblick	1
A. Einleitung	1
B. Grundlagen der Arbeitsmethodik.....	2
I. Herangehensweise an die materiell-rechtliche Lösung	2
1. Schlüssigkeit des Vorbringens des Anspruchstellers	2
2. Erheblichkeit des Vorbringens des Anspruchsgegners	3
3. Beweissituation	4
II. Aufbauvarianten für das Gutachten	4
1. Der zweistufige Aufbau	4
2. Der einstufige Aufbau	5
III. Verweise im Schriftsatz auf das Gutachten	5
C. Überblick über die verschiedenen Klausurtypen	7
I. Das Angriffsmandat	7
II. Das Verteidigungsmandat	9
III. Das kautelarjuristische Mandat	10
 2. Teil: Das Angriffsmandat	 12
A. Das Angriffsmandat im Klageverfahren.....	12
I. Einleitung	12
II. Mandantenbegehren	12
III. Materiell-rechtliches Gutachten	13
1. Prüfung der Schlüssigkeit	14
2. Prüfung der Erheblichkeit	15
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	16
a) Prüfung der Beweiserheblichkeit	16
b) Prüfung der Beweislastverteilung	17
c) Prüfung der Beweisbedürftigkeit	17
d) Prüfung der vorhandenen Beweismittel und des Beweisantritts	18
aa) Beweis durch amtliche Auskunft, § 273 Abs. 2 Nr. 2 ZPO	19
bb) Beweis durch Augenschein, 371 ff. ZPO	20
(1) Allgemeines zum Augenscheinsbeweis	20
(2) Sonderfall: Dashcam-Aufzeichnung	20
cc) Beweis durch Zeugen, §§ 373 ff. ZPO	21
(1) Allgemeines zum Zeugenbeweis	21
(a) Zeugnisfähigkeit einer Person	22
(b) Beweisantritt	23
(2) Sonderfall: Mehrheit von Zeugen	24
(3) Sonderfall: Sympathiepersonen als Zeugen	24
(4) Sonderfall: Mithörzeuge	25
dd) Beweis durch Sachverständige, §§ 402 ff. ZPO	25
ee) Beweis durch Urkunden, 415 ff. ZPO	26
(1) Allgemeines zum Urkundenbeweis	26
(a) Beweiskraft öffentlicher Urkunden	26
(b) Beweiskraft privater Urkunden	26
(c) Formelle und materielle Beweiskraft einer Urkunde	27
(d) Beweisantritt	27
(2) Sonderfall: Privatgutachten	28

ff) Beweis durch Parteivernehmung, §§ 445 ff. ZPO	29
(1) Allgemeines zum Beweismittel	29
(2) Sonderfall: Vier-Augen-Gespräche	30
(a) Vier-Augen-Gespräche mit einem Dritten	30
(b) Vier-Augen-Gespräche mit dem Prozessgegner	31
(c) Übertragbarkeit auf Sechs-Augen-Gespräche	31
(3) Sonderfall: Zeugenloser Verkehrsunfall	32
e) Prognose des zu erwartenden Beweisergebnisses	32
IV. Prozessuale Gutachten und Zweckmäßigkeitserwägungen	32
1. Fehlende Erfolgsaussichten des Mandantenbegehrens	33
a) Mandatierung vor Einleitung gerichtlicher Schritte	34
b) Mandatierung nach Einleitung gerichtlicher Schritte	34
2. Bestehende Erfolgsaussicht des Mandantenbegehrens	34
a) Rat an den Mandanten	35
aa) Kostenfalle des § 93 ZPO	35
bb) Obligatorisches Streitschlichtungsverfahren, § 15a EGZPO	36
b) Prüfung der Prozesshandlungsvoraussetzungen	37
aa) Partei- und Prozessfähigkeit	37
bb) Prozessführungsbefugnis	38
(1) Gesetzliche Prozessstandschaft	39
(2) Gewillkürte Prozessstandschaft	39
c) Beteiligung Dritter am Rechtsstreit	40
aa) Streitgenossenschaft, §§ 59 ff. ZPO	41
(1) Einfache Streitgenossenschaft	41
(a) Sonderfall: Streitgenossenschaft bei Verkehrsunfall	41
(b) Sonderfall: Gesamtschuldnerklage	44
(c) Sonderfall: Räumungsklage bei Mehrheit von Gewahrsamsinhabern	44
(2) Notwendige Streitgenossenschaft	46
bb) Streitverkündung, §§ 72 ff. ZPO	46
d) Wahl einer besonderen Verfahrensart	47
aa) Das selbstständige Beweisverfahren, §§ 485 ff. ZPO	48
bb) Das Verfahren nach billigem Ermessen, § 495a ZPO	49
cc) Das Urkundenverfahren, §§ 592 ff. ZPO	50
dd) Das gerichtliche Mahnverfahren, §§ 688 ff. ZPO	52
ee) Das Arrest- und einstweilige Verfügungsverfahren, §§ 916 ff. ZPO	54
e) Der unbestimmte Klageantrag, § 253 Abs. 2 Nr. 2 ZPO	54
aa) Bezifferter Schmerzensgeldantrag	55
bb) Unbezifferter Schmerzensgeldantrag unter Angabe eines Mindestbetrags oder einer Größenordnung	55
f) Die Stufenklage, § 254 ZPO	56
g) Die Feststellungsklage, § 256 ZPO	58
aa) Positive Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO	59
(1) Feststellung des Annahmeverzugs bei Leistungen Zug-um-Zug	59
(2) Feststellungsanträge in schadensrechtlichen Aufgabenstellungen	60
(a) Feststellungsantrag: Ersatz der noch nicht bezifferbaren Schäden	60
(b) Feststellungsantrag: Herrühren aus vorsätzlicher deliktischer Handlung	61

bb) Negative Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO	62
cc) Die Zwischenfeststellungsklage, § 256 Abs. 2 ZPO	63
h) Die Teilklage	64
aa) Allgemeines zur Teilklage	64
bb) Sonderfall: Teilschmerzensgeld	65
i) Klage auf künftige Leistungen, §§ 257 ff. ZPO	65
aa) Künftige Zahlung oder Räumung, § 257 ZPO	65
bb) Wiederkehrende Leistungen, § 258 ZPO	66
cc) Besorgnis nicht rechtzeitiger Leistung, § 259 ZPO	66
(1) Isolierte Klage auf künftige Leistung	66
(2) Klage auf künftige Leistung und Fristbestimmung durch Urteil	66
(a) Allgemeines zur Antragstellung gemäß §§ 255, 259 ZPO	66
(b) Sonderfall: Der Unvermögens-Fall	68
(aa) Unvermögen nach Eintritt der Rechtshängigkeit	68
(bb) Unvermögen vor Eintritt der Rechtshängigkeit	69
j) Die objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	71
k) Der Gebührenschaden des Mandanten	73
aa) Art und Weise der Geltendmachung	73
bb) Materiell-rechtliche Anspruchsgrundlage	74
cc) Modalitäten der Antragstellung	74
(1) Zahlungsantrag	75
(2) Freistellungsantrag	75
(3) Umwandlung des Freistellungsanspruchs in Zahlungs- anspruch	75
l) Die Klage auf Unterlassung	76
m) Der Umgang mit Gestaltungsrechten	77
n) Der Umgang mit Gegenansprüchen des Beklagten	78
aa) Bestehen der Gegenansprüche ist sicher	78
(1) Gleichartigkeit der Ansprüche	78
(2) Ungleichartigkeit der Ansprüche	78
(3) Gefahr der Widerklage	79
bb) Bestehen der Gegenansprüche ist unsicher	79
(1) Gleichartigkeit der Ansprüche	80
(2) Ungleichartigkeit der Ansprüche	81
(3) Gefahr der Widerklage	81
cc) Sonderfall: Verkehrsunfallprozess	81
o) Drohende Präklusion des eigenen Vorbringens	82
p) Verfahrensrechtliche Anträge	83
aa) Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren, § 331 Abs. 3 ZPO	83
bb) Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe, §§ 114 ff. ZPO	84
cc) Kostenanträge	85
dd) Erteilung einer vollstreckbaren Ausfertigung	86
q) Ermittlung des zuständigen Gerichts	87
aa) Allgemeines zur Zuständigkeit	87
bb) Gerichtsstandsvereinbarungen	87
r) Sonstige Zweckmäßigkeitserwägungen	88
aa) Eilbedürftigkeit der Angelegenheit	88
bb) Außergerichtliche Schreiben	89

V. Praktischer Teil	89
1. Schriftsätze an das Gericht	89
a) Formalien	89
b) Zinsanträge	90
c) Schriftsatzentwürfe	91
2. Außergerichtliche Schreiben	94
B. Das Angriffsmandat im einstweiligen Rechtsschutz	97
I. Einleitung	97
II. Mandantenbegehren	98
III. Prozessuales Gutachten	99
1. Statthaftigkeit der Antragsart	99
a) Arrest, §§ 916 ff. ZPO	99
b) Einstweilige Verfügung, §§ 935 ff. ZPO	100
2. Zuständigkeit des Gerichts	100
3. Rechtsschutzbedürfnis	101
a) Rechtshängigkeit der Klage in der Hauptsache	101
b) Frühere Entscheidung im einstweiligen Rechtsschutz	101
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	102
1. Prüfung der Schlüssigkeit	102
a) Darlegung eines Arrest- oder Verfügungsanspruchs	102
b) Darlegung eines Arrest- oder Verfügungsgrundes	102
2. Prüfung der Erheblichkeit	103
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	104
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	104
1. Rat an den Mandanten	104
2. Kostenfalle des § 93 ZPO	105
3. Beschleunigung des begehrten Rechtsschutzes	105
a) Schnelle Einreichung des Antrags	106
b) Entscheidung im Beschlusswege ohne mündliche Verhandlung	106
c) Entscheidung durch den Vorsitzenden, § 944 ZPO	106
4. Verbot der Vorwegnahme der Hauptsache	107
5. Verfahrensrechtliche Anträge	108
a) Ersuchen um Eintragungen im Grundbuch, § 941 ZPO	108
b) Anordnung nach Sicherheitsleistung, § 921 ZPO	109
c) Abwendungsbefugnis, § 923 ZPO	109
d) Vollziehung der Anordnung, §§ 928 ff. ZPO	109
6. Hinweise an den Mandanten	109
a) Rechtsbehelfe des Gegners	109
b) Keine Bindungswirkung für Hauptsache	110
c) Eidesstattliche Versicherung des Mandanten	110
d) Vollziehungsfrist und Zustellung im Parteibetrieb	110
e) Schadensersatzpflicht, § 945 ZPO	111
f) Abschlussverfahren	111
VI. Praktischer Teil	111
1. Formalien	112
2. Schriftsatzentwürfe	112
C. Das Angriffsmandat in der Rechtsmittelinstanz (mit Fokus auf die Berufung)	114
I. Einleitung	114
II. Mandantenbegehren	116

III. Prozessuales Gutachten	116
1. Statthaftigkeit, § 511 Abs. 1 ZPO	117
a) Abgrenzung zum Einspruch, §§ 338 ff. ZPO	117
b) Abgrenzung zum Nachverfahren, § 600 ZPO	117
c) Abgrenzung zur Vollstreckungsabwehrklage, § 767 Abs. 1 ZPO	118
2. Beschwer, § 511 Abs. 2 ZPO	118
3. Zuständigkeit, § 519 Abs. 1 ZPO	119
4. Form und Frist der Berufungseinlegung, §§ 517, 519 ZPO	119
5. Form und Frist der Berufungsbegründung, § 520 ZPO	120
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	120
1. Entscheidungserhebliche Rechtsverletzung, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 ZPO	121
a) Begriff der entscheidungserheblichen Rechtsverletzung	121
aa) Interpretationsfehler oder Subsumtionsfehler	121
bb) Verfahrensfehler oder Fehler bei der Rechtsfindung	121
b) Auswirkungen einer entscheidungserheblichen Rechts- verletzung	123
aa) Zulässigkeit/Unzulässigkeit der Klage	123
bb) Begründetheit/Unbegründetheit der Klage	123
2. Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Tatsachen- feststellungen, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 3 ZPO	123
3. Zulassung neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 4 ZPO	124
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	125
1. Rat an den Mandanten	125
2. Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe, §§ 114 ff. ZPO	125
3. Berufungseinlegung aus Gründen der Fristwahrung	125
4. Gefahr einer Anschlussberufung des Berufungsbeklagten, § 524 ZPO	126
5. Schadensersatz, § 717 Abs. 2 S. 1 ZPO	126
6. Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, §§ 719 Abs. 1 S. 1, 707 ZPO	127
VI. Praktischer Teil	128
1. Parteibezeichnung	128
2. Antragstellung	128
a) Entscheidung durch das Berufungsgericht	128
b) Zurückverweisung an das Gericht des ersten Rechtszuges	129
3. Inhalt der Begründung	130
4. Schriftsatzentwürfe	130
D. Das Angriffsmandat in der Zwangsvollstreckung.....	132
I. Einleitung	132
II. Die Vollstreckungsabwehrklage, § 767 ZPO	134
1. Mandantenbegehren	134
2. Prozessuale Gutachten	134
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	134
aa) Abgrenzung zur Vollstreckungserinnerung, § 766 Abs. 1 ZPO	134
bb) Abgrenzung zur Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	135
cc) Abgrenzung zur Abänderungsklage, § 323 ZPO	135
dd) Abgrenzung zur Berufung, §§ 511 ff. ZPO	135

b) Zuständigkeit des Gerichts	136
c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	136
3. Materiell-rechtliches Gutachten	136
a) Sachbefugnis	137
b) Materiell-rechtliche Einwendung gegen den titulierten Anspruch	137
c) Keine Präklusion, § 767 Abs. 2 ZPO	137
aa) Allgemeines zur Präklusion der Einwendungen	137
bb) Sonderfall: Geltendmachung von Gestaltungsrechten	138
cc) Sonderfall: Geltendmachung des Abtretungseinwands	139
dd) Sonderfall: Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	139
4. Zweckmäßigkeitserwägungen	140
a) Keine Sondervollmacht für die Zwangsvollstreckung	140
b) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	140
aa) Klage auf Herausgabe des Titels, § 371 BGB analog	140
bb) Klage auf Herausgabe des zu Unrecht ausgekehrten Versteigerungserlöses	140
cc) Klage auf Unterlassen der Zwangsvollstreckung, § 826 BGB	141
dd) Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	141
ee) Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO	142
c) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 769 ZPO	142
5. Praktischer Teil	142
III. Die Drittwiderrufspruchsklage, § 771 ZPO	143
1. Mandantenbegehren	143
2. Prozessuales Gutachten	143
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	143
aa) Abgrenzung zur Vollstreckungserinnerung, § 766 Abs. 1 ZPO	143
bb) Abgrenzung zur Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO	144
b) Zuständigkeit des Gerichts	144
c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	144
3. Materiell-rechtliches Gutachten	144
a) Sachbefugnis	145
b) Bestehen eines Interventionsrechts	145
c) Keine Einrede des Vollstreckungsgläubigers gemäß § 242 BGB	145
aa) Rangbesseres Recht des Gläubigers an dem gepfändeten Gegenstand	146
bb) Mithaftung des klagenden Dritten für die titulierte Forderung	146
cc) Duldungspflicht des Dritten bezüglich der Zwangsvollstreckung	146
dd) Schuldrechtliche Übertragungspflicht des Dritten gegenüber Schuldner	146
4. Zweckmäßigkeitserwägungen	146
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	147
aa) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsgläubiger	147
bb) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsschuldner	147
b) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 771 Abs. 3 ZPO	148
c) Umgang mit anderen vollstreckungsrechtlichen - Rechtsbehelfen	148

5. Praktischer Teil	149
IV. Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO	150
1. Mandantenbegehrten	150
2. Prozessuale Gutachten	150
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	150
b) Zuständigkeit des Gerichts	150
c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	150
3. Materiell-rechtliches Gutachten	151
a) Sachbefugnis	151
b) Pfand- oder Vorzugsrecht des Dritten	151
c) Besserer Rang des Rechts des Dritten	152
4. Zweckmäßigkeitserwägungen	153
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	153
aa) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsgläubiger	153
bb) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsschuldner	153
b) Anordnung der Hinterlegung des Erlöses, § 805 Abs. 4 ZPO	154
5. Praktischer Teil	154
3. Teil: Das Verteidigungsmandat	155
A. Das Verteidigungsmandat im Klageverfahren	155
I. Einleitung	155
II. Mandantenbegehrten	156
III. Prozessuale Gutachten	156
1. Die richtige Erfassung der konkreten Prozesssituation	156
a) Das schriftliche Vorverfahren, § 276 ZPO	157
aa) Die Frist zur Anzeige der Verteidigungsabsicht, § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO	157
(1) Die Frist des § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO läuft noch	157
(2) Die Frist des § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO ist abgelaufen	158
(a) Übermittlung des Versäumnisurteils ist noch nicht erfolgt	158
(b) Übermittlung des Versäumnisurteils ist bereits erfolgt	159
(c) Übermittlung des Versäumnisurteils ist ungewiss	159
bb) Die Frist zur Klageerwiderung, § 276 Abs. 1 S. 2 ZPO	160
b) Der frühe erste Termin, § 275 ZPO	161
c) Das Versäumnisverfahren, §§ 330 ff. ZPO	161
aa) Statthaftigkeit, § 338 ZPO	162
bb) Einspruchsfrist, § 339 ZPO	162
(1) Zustellungsmangel	162
(2) Zustellung an Sonnabend, Sonntag oder Feiertag	163
(3) Letzte Zustellung bei Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren	163
(4) Wiedereinsetzung in die Einspruchsfrist	163
cc) Form des Einspruchs, § 340 ZPO	163
dd) Zusammenfassung: Zulässigkeitsprüfung des Einspruchs, §§ 338 ff. ZPO	164
d) Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, §§ 233 ff. ZPO	164
aa) Zulässigkeitsprüfung	165
(1) Statthaftigkeit	165
(2) Zuständigkeit, Frist und Form	165
(3) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	165

bb) Begründetheitsprüfung	165
cc) Zusammenfassung: Prüfung der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, §§ 233 ff. ZPO	166
e) Die Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache	167
aa) Die einseitige bleibende Erledigungserklärung	168
bb) Die übereinstimmende Erledigungserklärung	168
f) Die Anhörungsrüge, § 321a ZPO	169
2. Die Zulässigkeit der Klage	170
a) Allgemeines zur Zulässigkeitsprüfung	170
b) Obligatorisches Streitschlichtungsverfahren, § 15a EGZPO	170
c) Veräußerung oder Abtretung der Streitsache, § 265 Abs. 2 S. 1 ZPO	171
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	171
1. Prüfung der Schlüssigkeit	171
2. Prüfung der Erheblichkeit	172
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	173
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	174
1. Fehlende Erfolgsaussichten einer Verteidigung gegen die Klage	174
a) Sofortiges Anerkenntnis der Klageforderung (unter Verwahrung gegen die Kostenlast)	174
b) Anerkenntnis der Klageforderung in anderen Fällen	175
c) Provokation eines Versäumnisurteils oder Vollstreckungs- bescheids	176
d) Klaglosstellung des Klägers	177
e) Fazit: Reaktion auf eine voll begründete Klage	178
2. Bestehende Erfolgsaussichten einer Verteidigung gegen die Klage	178
a) Rat an den Mandanten	179
b) Rüge der Unzulässigkeit der Klage	179
aa) Rüge der Unzuständigkeit des Gerichts	179
bb) Rüge der Unzulässigkeit im Übrigen	180
c) Vorgehen bei teilweise begründeter Klage	180
d) Die Widerklage	181
aa) Die Voraussetzungen der Widerklage	182
bb) Die Feststellungswiderklage	183
cc) Die Drittewiderklage	183
(1) Streitgenössische Drittewiderklage	184
(2) Isolierte Drittewiderklage	185
(3) Examensrelevante Fallkonstellationen zur Drittewiderklage	186
(a) Die Drittewiderklage in Verkehrsunfallprozessen	186
(b) Die Drittewiderklage in Zessionsfällen	186
(c) Die Drittewiderklage in Fällen der Prozessstandschaft	187
(d) Die Drittewiderklage im Finanzierungsleasingrecht	189
e) Umgang mit Gegenansprüchen des Mandanten	190
aa) Vorgehen bei ungleichartigen gegenseitigen Ansprüchen	190
(1) Berufen auf ein Zurückbehaltungsrecht	190
(2) Erhebung einer Widerklage	191
(3) Kombination von Zurückbehaltungsrecht und Widerklage	192
bb) Vorgehen bei gleichartigen gegenseitigen Ansprüchen	193
(1) Erklärung der Prozessaufrechnung	194
(2) Erhebung einer Widerklage	194

(3) Aufrechnung, Widerklage oder Kombination	195
(a) Nichtbestehen der Klageforderung ist sicher	195
(b) Bestehen der Klageforderung ist sicher	195
(c) Bestehen oder Nichtbestehen der Klageforderung ist unsicher	196
f) Die Streitverkündung, §§ 72 ff. ZPO	199
g) Drohende Präklusion des eigenen Vorbringens	200
aa) Keine Gefahr einer Zurückweisung wegen Verspätung	201
(1) Rechtliche Ausführungen	201
(2) Keine Gefahr einer absoluten Verzögerung des Rechtsstreits	201
(3) Entschuldigungsgrund oder fehlerhafte Fristsetzung	201
bb) Flucht in die Säumnis	202
cc) Flucht in die Widerklage	203
dd) Flucht in den Befangenheitsantrag	204
h) Verfahrensrechtliche Anträge	205
aa) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, §§ 719 Abs. 1, Abs. 3, 707 ZPO	205
bb) Schutzantrag des Schuldners, §§ 712, 714 ZPO	205
cc) Räumungsfrist bei Wohnraum, § 721 ZPO	206
VI. Praktischer Teil	206
1. Formalien	207
2. Schriftsatzentwürfe	207
3. Außergerichtliche Schreiben	210
B. Das Verteidigungsmandat im einstweiligen Rechtsschutz	210
I. Einleitung	210
II. Mandantenbegehren und Gutachten	211
1. Erwiderung auf den Antrag auf Erlass einer Eilanordnung	211
2. Verteidigungsmöglichkeiten des Antragsgegners	211
a) Widerspruch, § 924 ZPO	211
b) Berufung, §§ 511 ff. ZPO	212
c) Aufhebung wegen veränderter Umstände, § 927 ZPO	212
d) Erstellung einer Schutzschrift, § 945a ZPO	212
3. Zweckmäßigkeitserwägungen	212
a) Rat an den Mandanten	213
b) Sofortiges Anerkenntnis, § 93 ZPO	213
c) Unzulässigkeit von Widerklage und Gegenanträgen	213
d) Vorläufige Einstellung der Vollziehung, § 924 Abs. 3 S. 2 ZPO	213
e) Anordnung der Klageerhebung, §§ 926, 936 ZPO	214
f) Aufhebung gegen Sicherheitsleistung, § 939 ZPO	214
g) Schadensersatzpflicht, § 945 ZPO	214
III. Praktischer Teil	215
C. Das Verteidigungsmandat in der Rechtsmittelinstanz (mit Fokus auf die Berufung).....	216
I. Einleitung	216
II. Mandantenbegehren und Gutachten	216
1. Verteidigung gegen die Berufung	216
2. Übergang zum Gegenangriff	216
a) Selbstständige Berufung, §§ 511 ff. ZPO	216
b) Unselbstständige Anschlussberufung, § 524 ZPO	217
c) Widerklage in der Berufungsinstanz, § 533 ZPO	217

III. Praktischer Teil	218
D. Das Verteidigungsmandat in der Zwangsvollstreckung.....	218
4. Teil: Das kautelarjuristische Mandat	219
A. Einleitung und Arbeitsmethodik.....	219
I. Blickrichtung und Planungsvorgang des Kautelarjuristen	219
II. Ablauf der Gestaltung im Einzelnen	219
1. Erarbeitung der Zielvorstellung des Mandanten	219
2. Ermittlung der bestehenden Sach- und Rechtslage	220
3. Ermittlung des Gestaltungsbedarfs	220
4. Ermittlung und Abwägung der Gestaltungsmöglichkeiten	220
a) Dispositivität der Rechtslage	221
b) Allgemeine Gestaltungsgrenzen	221
c) Auswahl aus mehreren Gestaltungsmöglichkeiten	221
B. Klausurtypen, Klausuraufbau und häufige Klausurinhalte.....	221
I. Klausurtypen	221
II. Klausuraufbau	222
1. Mandantenbegehren	222
2. Materiell-rechtliches Gutachten und Zweckmäßigkeitserwägungen	222
3. Praktischer Teil	223
a) Keine praktische Umsetzung	224
b) Überarbeitung eines bereits existierenden Regelwerks	224
c) Originäre Erstellung eines Regelwerks	224
III. Häufige Klausurinhalte	224
1. Gegenseitige Verträge	225
a) Überschrift und Vertragsparteien	225
b) Präambel	226
c) Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	226
aa) Regelung der Haupt- und Nebenleistungspflichten	226
bb) Regelung der Nebenpflichten	229
cc) Umgang mit Pflichtverletzungen	229
d) Regelungen zur Vertragsbindung	229
aa) Vertragliche Bindung mit fester Laufzeit	230
bb) Vertragliche Bindung auf unbestimmte Zeit	230
cc) Vertragliche Bindung unter Bedingungen oder Zeitbestimmungen	230
e) Sicherungsmittel für die Vertragsparteien	231
f) Vollzug der Hauptleistungen	231
g) Schlussbestimmungen	232
aa) Schriftformklauseln	232
(1) Einfache Schriftformklauseln	232
(2) Doppelte Schriftformklauseln	232
bb) Gerichtsstandsvereinbarung	233
cc) Salvatorische Klausel	234
h) Unterschriften, Ort, Datum	234
2. Grundstückskaufverträge und ihr Vollzug	234
a) Formbedürftigkeit	234
b) Verhinderung ungesicherter Vorleistungen	235
3. Vergleiche und Ratenzahlungsvereinbarungen	237
a) Räumungsvergleich	238

b) Erlassvergleich („Chicago-Klausel“)	239
c) Ratenzahlungsvereinbarungen	240
4. Allgemeine Geschäftsbedingungen	241
5. Gestaltungen im Erbrecht	242
a) Gestaltungen durch letztwillige Verfügungen	242
aa) Abgrenzung: (Gemeinschaftliches) Testament oder Erbvertrag?	242
bb) Rechtswahl	244
cc) Erbeinsetzung	246
(1) Vor- und Nacherbschaft, §§ 2100 ff. BGB	246
(2) Ersatzerbschaft, § 2096 BGB	248
dd) Zuwendung eines Vermächtnisses	248
(1) Arten des Vermächtnisses	248
(2) Vorausvermächtnis versus Teilungsanordnung	249
ee) Sonderfälle des Testaments	250
(1) Berliner Testament	250
(a) Modalitäten der Gestaltung beim Berliner Testament	250
(aa) Voll- und Schlusserbschaft („Einheitslösung“).....	250
(bb) Vor- und Nacherbschaft („Trennungslösung“)	251
(cc) Vermächtnislösung	251
(b) Pflichtteilsstrafklausel	251
(c) Wiederverheiratungsklausel	252
(d) Ausschluss von Anfechtungsrechten	253
(e) Katastrophenklausel	254
(2) Geschiedenentestament	254
(a) Interessenlage bei Kinderlosigkeit	254
(b) Interessenlage bei gemeinsamen Kindern	255
(aa) Anderer Ehegatte kann Erbe der Kinder sein, § 1925 BGB	255
(bb) Vermögensverwaltung bei minderjährigen Kindern, § 1638 BGB	255
(cc) Testamentsvollstreckung, §§ 2197 ff. BGB	256
(3) Behindertentestament	256
b) Weitere Gestaltungen im Zusammenhang mit dem Erbfall	257
aa) Vorweggenommene Erbfolge	257
bb) Erb-, Pflichtteils- und Zuwendungsverzichtsverträge	257
cc) Gestaltungen nach dem Erbfall	259
6. Gestaltungen im Familienrecht	259
a) Begriff des Ehevertrags	259
b) Grundsätze der gerichtlichen Inhaltskontrolle von Eheverträgen	260
aa) Wirksamkeitskontrolle, § 138 Abs. 1 BGB	260
bb) Ausübungskontrolle, § 242 BGB	261
c) Vereinbarungen über Güterstände	262
aa) Zugewinngemeinschaft, §§ 1363 ff. BGB	262
bb) Gütertrennung, § 1414 BGB	263
cc) Modifizierte Zugewinngemeinschaft	263
d) Rechtswahl	265
Stichwortverzeichnis.....	267